

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12. April 1967

Blatt 951

Professor Alfred Orel gestorben

=====

12. April (RK) Gestern, am Dienstag verstarb in Wien nach kurzem Krankenlager Universitätsprofessor DDr. Alfred Orel im 78. Lebensjahr. Der gebürtige Wiener, Schüler und später Mitarbeiter von Guido Adler, widmete sein Leben der österreichischen Musikwissenschaft, die nun mit ihm einen ihrer bedeutendsten und auch im Ausland weithin angesehenen Vertreter verliert.

Zunächst mit der Erforschung der mittelalterlichen Musik befaßt, konzentrierte sich Orel bald auf spezifische Themen der Wiener Musikgeschichte; seine Bücher über Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Hugo Wolf, wie sein bekenntnishaftes Werk "Musikstadt Wien" fanden große Verbreitung; als Standardwerk wies seine Bruckner-Monographie der Betrachtung von dessen Schaffen neue Wege.

Im Dienste der Stadt Wien hat sich Orel um den Aufbau der Musiksammlung der Wiener Stadtbibliothek besondere Verdienste erworben. Die Kataloge seiner Beethoven-Zentenarausstellung 1927 und Schubert-Zentenarausstellung 1928 sind noch heute als Quellensammlungen von Wichtigkeit. Im letzten Jahrzehnt widmete sich der Gelehrte, der unter anderem mit dem silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, der Ehrenmedaille der Stadt Wien und der Großen Silbernen Medaille der Mozartstadt Salzburg ausgezeichnet wurde, vor allem der Mozart-Forschung.

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 14. April, um 14 Uhr, im Döblinger Friedhof statt.

- - -

Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Stadt Wien
=====

12. April (RK) Bei einer Feier im Wiener Rathaus wurden heute zwölf Gemeindebedienstete geehrt, die 50 beziehungsweise 40 Jahre im Dienste der Stadt Wien stehen. Bürgermeister Bruno Marek, Stadtrat Hans Bock, Stadträtin Dr. Maria Schaumayer und stellvertretender Gewerkschaftsobmann Gemeinderat Josef Kostelecky würdigten die Verdienste der zwölf Männer und Frauen, die während des größten Teiles ihres Lebens für die Wiener Bevölkerung tätig waren.

Bürgermeister Marek konnte dem Oberamtsrat der Verkehrsbetriebe Johann Fuchs die Ehrenurkunde für 50jährige Tätigkeit in der Stadtverwaltung überreichen. Oberamtsrat Fuchs sprach im Namen der Dienstjubilare auch die Dankesworte.

Für 40jährige Dienstzeit wurden geehrt: der Bezirksvorsteher des 15. Bezirkes Amtsrat Leopold Mistingner, Amtsrat Rudolf Fabrick, Verwaltungsoberkommissär Karl Eremias, Verwaltungsoberkommissär Johann Mann, Kanzleikommissär Gustav Winter, Kindergartenleiterin Anna Wolfsberger, Betriebsinspektor Karl Beran, Werkmeister Leopold Roller, Facharbeiter Walter Steinkellner, Schaffner Josef Fabian und Vorarbeiter Friedrich Böck.

15.000. Besucher in der Budapest-Ausstellung
=====

12. April (RK) Heute mittag wurde in der Budapest-Ausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses der 15.000. Besucher gezählt; genauer gesagt war es eine Besucherin, die 19jährige Pharmaziestudentin Christa Arnfelser. Der derzeit in Wien weilende Budapester Vizebürgermeister István Kömives begrüßte den Jubiläumsgast und sagte, er freue sich, daß er eine hübsche junge Wienerin in der Ausstellung willkommen heißen könne. Er lud sie ein, bald auch einmal Budapest in Wirklichkeit zu besuchen und überreichte ihr als Erinnerungsgeschenk eine Flasche Tokayer mit einem Blumenstrauß und einem Bildband über die ungarische Hauptstadt. Der Budapester Vizebürgermeister ließ es sich auch nicht nehmen, der Wiener Studentin die Ausstellung persönlich zu zeigen.

Die Budapest-Ausstellung ist noch bis einschließlich Sonntag, den 16. April, täglich von 11 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. Man hofft, zum Wochenende noch den 20.000. Besucher begrüßen zu können, den ebenfalls ein Erinnerungsgeschenk erwartet.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

12. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 2 S je Kilogramm, Karfiol 5 bis 7 S, Häuptelsalat 2.50 bis 3.50 S je Stück.

Obst: Apfel 5 bis 7 S, Bananen 8 S, Birnen 6 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

70. Geburtstag von Johannes Kretz
=====

12. April (RK) Am 14. April begeht der Internist und Krebsforscher Primarius a.D. Dr. Johannes Kretz den 70. Geburtstag.

Er wurde in Wien geboren, wo er das Universitätsstudium absolvierte und sich zum Facharzt für innere Medizin ausbildete. Von 1930 bis 1938 war er Direktor des Allgemeinen Krankenhauses in Linz, dann leitete er bis 1943 die interne Station des Spitals. 1952 wurde er von der Stadt Wien in das Gesundheitsamt berufen. Dr. Kretz hat sich vor allem um die Erforschung der Krebskrankheit und um deren Verhütung besondere Verdienste erworben. Bereits bei der Neugründung der österreichischen Krebsgesellschaft erfolgte seine Wahl in deren Vorstand. Er wurde Schriftleiter des Organs der österreichischen Krebsgesellschaft "Der Krebsarzt" und organisierte die Tagungen der Gesellschaft, die alle zwei Jahre in einer anderen Bundeshauptstadt stattfinden. Die Berichte über die Tagungen, die in der genannten Zeitschrift erscheinen, stammen gleichfalls von ihm. Kretz hat aber auch auf dem Gebiet der Krebsforschung eine Anzahl von wissenschaftlichen Arbeiten veröffentlicht, die große Beachtung fanden. Seine Publikation "Krebsfeindliche Diät" brachte es auf vier Auflagen und wurde in das Ungarische übersetzt.

- - -

Gemeindewohnhaus mit Tiefgarage in der Brauhirschengasse
=====

12. April (RK) In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Baustadtrat Kurt Heller den Plan und den Kostenvoranschlag für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage im 15. Bezirk, Brauhirschengasse - Dreihausgasse vor. Mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von elf Millionen Schilling sollen dort drei fünfgeschossige Häuser mit zusammen 49 Wohnungen und fünf Ateliers entstehen. Mit dem Neubau werden gleichzeitig drei Baulücken in der Brauhirschengasse geschlossen. Anschließend an die neuen Häuser, und zwar gartenseits, wird erstmals in einem städtischen Wohnhaus eine Tiefgarage errichtet, in der 34 Personenkraftwagen Platz haben. Der unverbaut bleibende Teil des Grundstückes wird gärtnerisch ausgestaltet. Die Pläne wurden von den Architekten Friedrich Punzmann und Anton Valentin ausgearbeitet.

- - -

Umbau der Aufbahrungshalle im Friedhof Ober-Laa
=====

12. April (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, die Aufbahrungshalle im Friedhof Ober-Laa umzubauen. Zu diesem Zweck wurden 1,3 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Wie Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel im Stadtsenat mitteilte, reicht der bewilligte Betrag wegen der inzwischen eingetretenen Materialpreiserhöhungen und wegen zusätzlicher Professionistenarbeiten nicht aus. Der Gemeinderat wird daher am Freitag eine Erhöhung des Sachkredites um 300.000 Schilling zu beschließen haben.

- - -

Neue Subvention durch die Gemeinde Wien
=====

12. April (RK) In der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates legten Vizebürgermeister Felix Slavik und Kulturstadträtin Gertrude Sandner Subventionsanträge in der Gesamthöhe von 1,773.972 Schilling vor.

Es sollen erhalten: die "Musikalische Jugend Österreichs" 100.000 S, die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 50.000 S, das Rektorat der Akademie der bildenden Künste als Veranstalter der Ausstellung "Albert Paris Gütersloh - zum 80. Geburtstag" 20.000 S, der Asylverein der Wiener Universität 10.000 S, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ybbs/Donau 4.000 S, die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation 10.000 S, der Verein "Settlement" 6.000 S, das Handwerkstechnische Institut 50.000 S, die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit 60.000 S, die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, Landesverband Wien 150.000 S, das Österreichische Institut für Jugendkunde 50.000 S, der Österreichische Arbeitsring für Lärmbekämpfung 54.500 S, das Österreichische Institut für Raumplanung 140.000 S, das Schulgemeindereferat bei der Abt. III des Stadtschulrates für Wien 190.000 S, der Verein "Schülerheime" 834.000 S und der Wiener Fischerei-Ausschuß 45.972,50 S.

Diese Subventionsanträge wird der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Geschäftssitzung am Freitag dieser Woche behandeln.

- - -

Zweimal 103. Geburtstag in Wien
=====

12. April (RK) Gleich zwei Wienerinnen begehen in dieser Woche ihren 103. Geburtstag. Sie nehmen in der Rangliste der ältesten Bewohner unserer Stadt die Plätze 2 und 3 ein.

Morgen wird Frau Anne Neubauer, 17, Hernalser Gürtel 7, 103 Jahre alt. Zu diesem Anlaß überbrachten ihr Bürgermeister Bruno Marek und Bezirksvorsteher Josef Veleta heute vormittag die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadtverwaltung. Frau Neubauer bewohnt ihre Zimmer-Küche-Wohnung nach wie vor allein, verrichtet die leichten Arbeiten noch selbst und läßt sich nur bei schwereren Hausfrauenpflichten von ihren Nachbarn helfen. Auch geistig ist sie noch völlig rüstig, liest viel - mit Vorliebe Bauernromane und ohne Brille! - und hört vor allem gerne Radio. Im Vorjahr ließ ihr die Hernalser Bezirksvorsteherung das geliebte Rundfunkgerät reparieren. Nachdem es inzwischen wieder ein paar Mal nicht funktionieren wollte, hat Bezirksvorsteher Veleta der Jubilarin als Geburtstagsgeschenk heute ein funkelnagelneues Radio mitgebracht. Eine Hernalser Erzeugerfirma hat dafür ihr neuestes Messemodell, das im Handel noch gar nicht erhältlich ist, zur Verfügung gestellt. Die zweitälteste Wienerin war vom Besuch des Bürgermeisters und den Geburtstagspräsidenten sehr gerührt und versprach, den neuen Radio nach Kräften auszunützen.

Am Samstag, dem 15. April wird die drittälteste Wienerin, Frau Berta Engel, derzeit im Spital der Barmherzigen Schwestern, 6, Liniengasse 19, 103 Jahre alt. Namens der Gemeindeverwaltung wird ihr Stadträtin Maria Jacobi die Glückwünsche und Ehrengaben Wiens überreichen. Frau Engel ist eigentlich Ottakringerin, mußte sich aber schon im Vorjahr in die Pflege der Barmherzigen Schwestern begeben. Ihr im Vorjahr gegenüber Bürgermeister Marek ausgesprochener Wunsch, den 103. Geburtstag wieder in ihrer Wohnung verbringen zu können, ist leider nicht in Erfüllung gegangen, doch ist sie jetzt wieder einigermaßen wohlauf.

Ein altes Schulhaus als neuer Sitz wichtiger Interessenverbände
=====

12. April (RK) Das 1906 errichtete Schulgebäude 15, Sperrgasse 8-10, wurde von der Stadt Wien gründlich instandgesetzt und für eine neue Verwendung adaptiert: Die Räume des ersten bis dritten Stockwerkes werden teils an den Schutzverband der Schwerhörigen Österreichs "VOX", zum anderen Teil an den Verband Österreichischer Rentner und Pensionisten vergeben. Das Erdgeschoß mit dem ehemaligen Turnsaal wurde bereits im November 1965 dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Renovierung hat man auch einen Lift eingebaut. Die Stadt Wien hat für die Modernisierung des Gebäudes 2,8 Millionen Schilling aufgewendet.

Das dritte Stockwerk und ein Teil des zweiten Stockwerkes des Gebäudes wurden heute nachmittag im Rahmen einer kleinen Feier durch Stadträtin Maria Jacobi dem "VOX" - Schutzverband der Schwerhörigen Österreichs übergeben.

- - -